

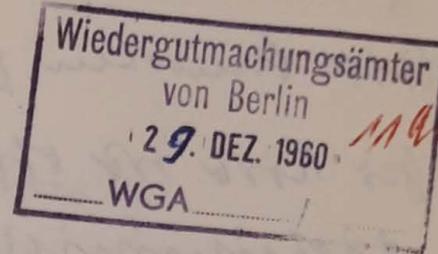
E
Hermann Bratmann
Wien 13., Fourniergasse 13
Haus 1, Tür 1.

Vorgelegt am 4. Jan 1961 *M*

Wien, den 20.12.1960

Betr.: Wiedergutmachungsämter - Berlin S W 61
Alte Jakobstrasse 148 - 155
Fernruf 6103 41 - APP. 67/ Goe.

Gesch.Z. : 41 WGA 5475/59
Wegen Umzugsgut.



Sehr geehrter Herr Sachbearbeitungsbeamter.

Ich bitte vielmals um Entschuldigung, daß ich mich erst heute melde. Infolge meiner Übersiedlung von Wien 5., Embelgasse 39/I/7 nach Wien 13., Fourniergasse 13 Haus 1 Tür 1, habe ich sämtliche Dokumente, welche ich zu einer Wiedergutmachung des Umzugsgutes benötige, verlegt. Erst vor einigen Tagen habe ich sie gefunden. Die Fotokopien lege ich diesen Schreiben bei.

Und nun zu meiner Angelegenheit :

Am 25. Mai 1938 bin ich in das KZ Dachau-Buchenwald gekommen.
Am 9. Mai 1939 wurde ich entlassen und war am 10. Mai 1939 wieder in Wien.

Meine Frau Margarete Bratmann hat in der Zwischenzeit die Ausreise nach Schanghai betrieben und es gelang ihr, bei der Fa. Tempo in Wien 1., Nibelungengasse-Operngasse, damaliger Besitzer Obersturmführer Wilford, für den 11. Juli 1939, zwei Fahrkarten zu buchen.

Ich mußte mich jede Woche einmal am Morzinplatz bei der Gestapo melden und wurde einen Obersturmführer Otto Müller vorgeführt. Dieser Mann befahl, das eventuelle Umzugsgut das ich hatte, bei der Spedition S.H. Halfon, Inhaber Rudolf Henk, Wien 9., Türkenstrasse 6/ über seinen Vertreter Sturmbannführer Wilford durchzuführen. Da ich mich am Anfang weigerte, ich selbst hätte eine mir gelegener Spedition gewußt, wurde mir mit nochmaligem KZ gedroht. So mußte ich mich der Anordnung fügen.

Ich stellte eine Kiste und einen Korb bereit, die von der firma Halfon abgeholt wurden. Es wurde schriftlich vereinbart, daß Korb und Kiste (nach Schanghai über Genua als Frachtgut) mit dem Schiff (Viktoria) mit dem wir fahren, mitgeht. Als ich mich in Schanghai um mein Gepäck gekümmert habe, mußte ich mit Schrecken feststellen, daß trotz schriftlicher Vereinbarung und Bezahlung, mein Gepäck nicht da war.

Ich setzte mich sofort über das Komitee The International Comitee for the Organisation of European Immigrants in China, schriftlich mit der Spedition Halfon in Verbindung und bat meinen Onkel Herrn Eugen Blau Wien 9., Servittengasse 16, diesbezüglich zu intervenieren.

Die Zwecklosigkeit meines Unternehmens bestätigen die Fotokopien sämtlichen Schrifverkehrs.
 Noch einmal möchte ich betonen, daß ich trotz Weigerung nur dieser Spedition mein Gepäck übergeben mußte.
 Ich bitte Sie daher um einen finanziellen Ersatz für meinen schweren Verlust.
 In der Hoffnung einer günstigen Erledigung meiner vorgetragenen Bitte

zeichne ich mit Hochachtung

Hermann Bratmann

Beilagen ..

1.	Aufstellung Inhalt Kiste	1	Stück
2.	" " Korb	1	"
3.	Rechnung Spedition Halfon	1	"
4.	Brief Eugen Blau 1.10.39	2	"
5.	" Fa. Halfon 24.10.39	2	"
6.	" " 23.11.39	1	"
7.	" " 30.11.39	2	"
8.	" Fa. Schenker 2.12.39	1	"
9.	Organisation Schanghai 3.1.40	1	"

da ich mit im R.Z. einen Leistenkoffer gekauft habe konnte
 mit einem kleinen Puffer und meine Taschen ebenfalls konnte
 mit eine kleine Truhe mitnehmen und so kommen Sie sich vor =
 wie wir ohne Gepäck eingereist haben. Was wir bei der Abreise
 bis in den Wirtshausprozess eingereicht wurde mitgenommen
 Wische Kleider und Schuhe haben kann man wenn man sie
 eh schwer beschreiben. Wir liegen auf den bloßen Türboden
 Papier eingekleidet und zugedeckt mit man kann ruhig sagen
 stehen. Descomitte hat uns erst nach längerer Zeit etwas alte Mäntel
 en und von der Frau alte Kleidungsstücke. Ich erwarte Sie
 rechtu Herr Schenker zu mich zu berücksichtigen und bitte
 zu helfen. Außerdem möchte ich Ihnen und ihrer werten Familie
 viel Gesundheit und ein glückliches neues Jahr.
 Hochachtungsvoll
 Hermann Bratmann

Korb Inhalt : 61 klg

No 1

- 2 Daumentuchenden
- 6 Federpolster
- 20 St. Aluminiumgeschirr
- 1 Speiseservice Augartenporzellan 42 teil.
- 1 Berndorf- Besteckgarnitur (64 Stück)
- 6 St. Kristallwaren.

Kiste Inhalt : 120 klg

No 2

- 12 Leintücher
- 6 mal Bettzeugüberzüge
- 2 Schafwoldecken
- 24 Herrenhemden
- 24 Herrenunterhosen
- 12 Herrenunterleibchen
- 3 Anzüge
- 3 Sacco
- 3 Herrenhosen
- 6 P. Herrenschuhe
- 2 Damenkostüme
- 1 Persianermantel
- 10 Damenkleider
- 100 div. Taschentücher
- 60 div. Damenwäsche
- 6 P. Damenschuhe
- div. Nähzeug
- 24 Herrensocken und Damenstrümpfe
- 6 Herrenpyjama
- 6 Damenpyjama
- 24 Handtücher
- 24 Geschirrtücher
- 2 Bademäntel
- 1 Reiseschreibmaschine (Erika)
- 1 Staubsauger
- 4 Vorhänge
- 8 Seitenteile
- 4 Fensterschützer
- 1 Fernglas mit Etui (Zeiss).

- 12 Servietten
- 6 "
- 2 Raffetische + 2 x 6 "
- 12 " und Tischtücher, 24 diverse
- 2 D. Schirme Servietten
- 1 St. "

Ich habe erst im Jahre 1936
 geheiratet und meine Effekten
 waren in meinen im neuzeitigen
 Rüstung

Hermann Batmann

SAMMEL-VERKEHRE
von Wien und Bratislava
nach Jugoslawien sowie nach den
Balkanländern

BILLIGSTE DURCHFRACTEN
von der Tschechoslowakei nach
sämtlichen südslawischen Stationen

ZOLL-AGENTUR
beim Zollamt
Magazin X, Kabine II.

EIGENE ABTEILUNG
für den Schiffsverkehr nach Ungarn,
Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien
und der Türkei

Paket-Expresverkehr
nach den Randstaaten
Verzollungen billigst

Geschulte Vertreter
in allen wichtigen Plätzen des In-
und Auslandes

INTERNATIONALE SPEDITION

S. M. HALFON

WIEN IX., Türkenstraße 3

Telephon A-13-0-47

Giro-Konto

bei der österr. Creditanstalt-Wiener Bank-Verein

Wien I., Rotenturmstraße 31

Österr. Postsparkassen-Clearing 149.816

Telegramm-Adresse: Halfon Wien Türkenstraße 3

SPEZIAL-VERKEHRE

von allen Richtungen nach
Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien
und der Türkei

TÄGLICHE ABFERTIGUNG

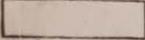
von Gütern via Triest nach den
Häfen der Levante, Griechenlands,
Türkei, Ägyptens u. des Schwarzen
Meeres

SAMMEL-DIENST

nach Triest, den Alpenländern,
Tirol sowie nach Albanien

Große, trockene und lichte
LAGERRÄUME
im Zentrum der Stadt

In Ihrer Antwort



gefl. zu zitieren

Wien, am 10. Juni 1939



SPESEN-NOTA

Herrn Hermann Grobmann

Handwritten signature and address details.

Handwritten initials and scribbles.

*1 Farb + 1 Karte -> blanko
1891/5*

Fracht bis	<i>frei Ankerfahrt Dampfer</i>	133.	-
Vorlage	<i>fallbestand</i>	24.	16
Zufuhr und Expedition	<i>Jugoslawien</i>	10.	-
Winterzuschlag	<i>keine Zuschläge</i>	6.	-
Verschub-Nebengebühr	<i>Fixe Taxe</i>	3.	50
Streifwagen-Risiko			
Speditions-Provision			
Wust und Krisensteuer			
Fixe Taxe			
Stempel und Porto			

Internationale Spedition

S. M. HALFON

Inh. RUD. HENK

Wien, IX., Türkenstraße 6

Fernruf A 13-0-47 und A 18-006

Zahlbar und klagbar in Wien. — Erfüllungsort Wien.

Für meinen gesamten Geschäftsverkehr gelten ausschließlich die Handelsbräuche und die allgemeinen Geschäftsbedingungen im Speditionsgewerbe (A. G. B. Sp.); diese sind in der Wiener Zeitung vom 28. Dezember 1930 abgedruckt und liegen bei mir zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

10351

14

WIEN am 1. Oktober 1939

RECHNUNG

für Meine Lieben!

Ich habe heute vom Spediteur Halphon die Verständigung erhalten, dass

- 1 Kiste Umzugsgut 115 Kg
- 1 Koffer 66 Kg

Absender Hermann Brattmann, Shanghai, infolge des Krieges nicht versendet werden können, und beide Kollis in Bremen eingelagert sind. Ich habe den Spediteur gefragt, wie es möglich war, dass der Sendung weicher bereits Anfang Juni zu Weiterleitung übergeben worden ist, noch in Bremen liegt? Er antwortete, dass die Sendung sofort nach Bremen weiterexpediert wurde, nur ist der Koffer nicht rechtzeitig angekommen, müssten daher Recherchen eingeleitet werden, und bis man den Koffer gefunden hat, war die Expedierung aus Deutschland unmöglich worden.

Ich habe sofort eingewendet, dass mein Neffe Schadenersatz geltend machen wird, da der Spediteur nicht mit dem Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes vorgegangen ist, da ansonsten die Sendung längst in Shanghai wäre. Einen Prozess zu führen, hat keinen Sinn, da Du in bestem Falle Sperrmark bekommen wirst.

Ich möchte Euch raten, dass Ihr mir schreibst, eventuell auch den Spediteur, dass man die Sendung nach einem neutralen Hafen wei-

gen gestattet:

- 1. wenn Auswanderer kurz vor der Ausreise stehen und nachweisen, dass sie auf Grund eines...

IX., SERVITENGASSE 16

POSTSPARK.-KONTO 42.202

TELEPHON: A 10.9-14

Speditionsbedingungen
(ADSp.) und die
Bedingungen
Wiener Spediteure

1035

h
15

tergeleitet wird, von wo da
den konnte. In Frage kommen
Triest, da derzeit noch mög
die Bezahlung der Frachtge
Ab Triest nach Sanghai müs
Reichsmark bezahlt werden.

Nachdem wir über
scheiden, ob Du Dir die nöt
für vorteilhafter findest,
eingelagert lassen. Ich wei
Bezahlung möglich sein wir
dung nötig macht, Opfer, noc
Maße zu bringen.

Falls Du irgendeine
ständig bin bereit bereit
lung zu leisten, falls die
keiten macht. Soviel kann i
deutsche Behörden keinesfa

Über unsere Lage
tig ist, dass wir noch immer
und wenn wahr ist, werden w
werden. Ob wir damit viel e
wir, zumindest ich mich dar

Liebe Giza inform
schreibt daher so oft Euer
Euch Alles Gute w

die Weiterleitung durchgeführt wer
entweder Rotterdam oder noch besser
ich ist nach Triest, die Expedierung
ühren in Reichsmark vorzunehmen.
en die Kosten in Valuten, und nicht in

aluten nicht verfügen, musst Du ent
ge Valuten verschaffen kannst, oder
die Sendung bis Beendigung des Krieges
s zwar nicht, ob diese Einlagerung ohne
fraglich auch, ob der Wert dieser Sen
dazu valutarische Opfer in verlangtem

Idee hast schreibe mir, selbstver
lich zu sein, ich bin sogar bereit Zah
ieisige Devisenstelle keine Schwierig
in Dir jetzt schon sagen, dass die
is Valuten flüssig machen werden.

kann ich Euch nicht viel mitteilen, wich
um unsere Staatsbürgerschaft kämpfen,
r schon in den nächsten Tagen Ungarn
reichen, weiss man nicht, Hauptsache, dass
ber freue.

ert mich über den Inhalt Euerer Briefe
finanzielle Verhältnisse es zulässt.
ascht,

Euere treue

I 10351

INTERNATIONALE SPEDITION

S. M. HALFON

Inh. Rud. Henk

Wien IX, Türkenstraße 11

Telephon A-13-0-47



298

TELEGRAMME:

HALFON SPEDITEUR WIEN IX

Türkenstraße 11

Giro-Konto bei der Oesterr. Creditanstalt-
Wiener Bankverein

Herrn . .

Hermann Bratmann,
c/o Hermann Weissenberg,

S h a n g h a i .

P.O.B. 1131

10351

Sturbedingungen
(DSp.) und die

gen. gestattet:

A./Ru. Sped. 3086

Wien, den 24. Oktober 1939.

Betrifft: LB 40/41 1 Kiste, 1 Koffer Umzugsgut 181 kg.

Von diesem Ihrem Umzugsgut ist leider der Korb LB 41 gemäss Mitteilung der Firma Schenker & Co., A.G. Wien, mit deren Sammelwagen ich die Sendung am 9.6.1939 nach Bremen verladen habe, anscheinend in Verlust geraten. Die Firma Schenker & Co., A.G. schreibt, dass trotz eifrigem Suchen, der Korb vorläufig nicht aufgefunden werden konnte und ersucht um Einsendung einer Inhaltsaufstellung. Ich habe Ihren hiesigen Verwandten, Herrn E. Blau, Wien IX, Servitengasse 16 um weitere Instruktionen gebeten; er hat Ihnen lt. seinem heutigen Besuch mein Schreiben vom 18.ds.Mts. zugesandt. Geben Sie mir bitte umgehend den Inhalt des Korbes bekannt, da ich aus den 7 von Ihnen hier vorliegenden Listen nicht ersehen kann, was im Korb verpackt ist. Ich erwarte Ihren Bescheid und zeichne

Mit Hochachtung!

INTERNATIONALE SPEDITION S. M. HALEDE

INLETTED HENK

Chrost

10351

17

INTERNATIONALE
SPEDITION

S. M. HALFON

INHABER:
RUD. HENK

WIEN IX, TÜRKENSTRASSE 6

TELEPHON
A. 13-0-47

bei der
anstalt-
verein,
enring 2
rkassen-
49.810

adresse:
rkenstraß
nach aller:
üten
nach und
Bremen -
. Schlesien

orrespon-
wichtigen
Auslandes
porte
Ausland

von allen
ch den
lern

hte Lager-
n der Stadt
pediteur
Reichsbahn

guten
Deutschen
ngungen
d die
gen
pediteure

In Ihrer Antwort
Sped. 3086
A./Ru.
gef. zu zitieren.

Wien, am 23. November 1939

Frau
Margarete Bratmann,
Shanghai-Horkiew.
Kinchow Road 100
Kinchow-Heim

betr. Ihr in Bremen lagerndes Umzugsgut
----- In der Abbe-
förderung der in Bremen lagernden Auswanderergüter ist
eine Stockung dadurch eingetreten, dass vor Kurzem der
Versand von Umzugsgütern aus dem Bremer Zollausschluss-
gebiet untersagt worden ist.

Der Abtransport ist ~~unter den folgenden Bedingun-~~
gen gestattet:

- 1. wenn Auswanderer kurz vor der Ausreise stehen und nachweisen, dass sie auf Grund einer Ausreisegenehmigung Deutschland verlassen und ferner beweisen, dass sie einen Schiffs- oder Bahnplatz belegt haben;
- 2. Auswanderer, die bereits im Ausland sind, können ihre in Bremen lagernden Güter freibekommen, wenn der Spediteur eine eidesstattliche Erklärung abgibt, dass der Auswanderer auf Grund einer Ausreisegenehmigung ins Ausland gefahren ist und sich noch dort befindet.

Im ersteren Fall ist es nötig, dass mir zu dem erforderlichen Nachweis entweder eine Fotokopie der Schiffskarte übermittelt wird oder eine amtliche Bestätigung über die bevorstehende Ausreise.

Im zweiten Fall benötige ich zur Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung möglichst ein Originalschreiben mit dazu gehörigem Briefumschlag des sich im Ausland aufhaltenden Eigentümers des Umzugsgutes oder ein anderes, beweiskräftiges Dokument.

Soweit vorhanden und auf Sie zutreffend, erbitte ich um baldige Hergabe der Unterlagen.

Mit Hochachtung
INTERNATIONALE SPEDITION
S. M. HALFON
Inh. Rud. Henk

nn
tt

1035

Eingegangen

15 004 002

Landesamt für Niedergütmachung

Wien den 12 Dezember 1962

38

an das Landesamt für Niedergütmachung in
Bremen, Minkensstraße 1.

Aktenzeichen 4080/Rü-5945/5, Z/Ba.

Betrifft: Rückersatzsache, Bremen den 1. 11. 1962.

Ich Hermann Bretmann schwöre bei
St. dem Altmächtigen, daß ich insbesondere
an Ihrer Seite nur schon gar nicht von der Österreichi-
chen Seite noch nie / Penny jemals und bekommen
jemals gesehen habe. Das ist die reine Wahrheit.
Insbesondere bestimmt sich der Österreichische Staat
Niedergütmachung Skandals

In dem ich auf baldige Erledigung noch vor
Weihnachten hoffentlich hoffe, verbleibe ich mit dem
hochachtungsvollsten Hochachtung

Hermann Bretmann in
Wien 13, Penninggasse 13, Handl, Stiegel, Tischl

DOROTHEUM

40

Zl. 1.171

An das
Landesamt für Wiedergutmachung,
Meinkenstraße 1,
B r e m e n.
=====

Wien, am 28. November 1962.
I, Dorotheergasse 17
Telephon 52 36 61

Eingegangen	
30. NOV. 1962	
Landesamt für Wiedergutmachung	
BREMEN	
5	30/11/62

Betr.: Rückerstattungssache Hermann Bratmann,
d.a.Zl. 4080/Rü-5945/5.

In Beantwortung der dortigen Anfrage vom 1. November 1962 geben wir bekannt, daß hier keine Unterlagen über die Versteigerung von Umzugsgut des Herrn Hermann Bratmann, ehemals wohnhaft Wien XIII., Fourniergasse 13/1, vorliegen.

Es konnte jedoch fest festgestellt werden, daß am 3. Juli 1942 in unserer Hauptanstalt unter Konsignations Nr. 1527, lautend auf Hermann J. Bratmann, Vugesta Nr. 890/23, eine Kiste mit Umzugsgut (?) von der Speditionsfirma Zdenko Dvorak übernommen wurde. Diese Einbringung wurde jedoch nach den hier vorhandenen Aufzeichnungen am 19.4.1943 storniert; in den Büchern findet sich hierzu der Vermerk: " Von XVIII nach Wiener Neustadt".

Es ist daher zu vermuten, daß eine Versteigerungseinbringung im Auftrag der Vugesta erfolgt ist, die zunächst in unserer Zweiganstalt Währing in Wien XVIII eingelagert wurde. Von dort wurde die zur Versteigerung übernommene Kiste jedoch an unsere Zweiganstalt in Wiener Neustadt zur Versteigerung weitergeleitet und der in Wien bereits eröffnete Geschäftsfall storniert.

Eine Rückfrage in unserer Zweiganstalt Wiener Neustadt ist allerdings ergebnislos geblieben, da dort während der Beschlagnahme des Hauses durch die russische Besatzungsmacht alle Unterlagen vernichtet wurden.